

Welche Zielgruppen stehen im Zentrum des Projektes?

- **Schülerinnen und Schüler** mit auffälliger Sprachentwicklung auf mehreren Ebenen
- Kinder mit bestehender Sprachhemmung
- Kinder mit anhaltenden Kommunikationsschwierigkeiten im täglichen sozialen Miteinander
- Kinder mit hohem Störungsbewusstsein in Bezug auf sprachliches Handeln
- **Eltern**, die sich Sorgen bezüglich der Sprachentwicklung ihres Kindes machen und eine differenzierte Abklärung und Beratung wünschen.
- Eltern, die Unterstützung in der erschwerten Kommunikation mit ihrem Kind suchen, weil eine Sprachentwicklungsverzögerung besteht.
- Eltern, die Begleitung benötigen, um die richtige Förderung und Therapie für ihr Kind zu finden.
- **Lehrerinnen und Lehrer**, die sich Sorgen um die sprachliche Entwicklung der Kinder ihrer Lerngruppe machen.
- Lehrer, die sich über die Fördermöglichkeiten im Unterrichtsalltag mit Schülern mit Sprachstörungen informieren wollen.
- Lehrer, die Fragen zum täglichen Umgang und zur Elternberatung bezüglich Kindern mit Sprachstörungen haben.

Die Schülerinnen und Schüler stehen im Zentrum des Projekts, weil die ungünstigen Auswirkungen auf alle sozialen Interaktionen sehr ausgeprägt sind und die Schullaufbahngefährdung sehr hoch ist.

38% aller Kinder, die aufgrund ihrer psycho-sozialen Probleme vorgestellt wurden, haben Sprachentwicklungsstörungen.

50% aller sprachentwicklungsgestörten Kinder bilden später psychiatrische Probleme, wie depressive Erkrankungen, posttraumatische Belastungsstörungen, Angststörungen, psychosomatische Erkrankungen, aus.